

NAP 03-93 Duplikatsammlung Erd-, Him- und Brombeeren PSR / ACW Conthey



Die „Farnblättrige Brombeere“ ist eine der zwei Brombeersorten, welche bereits saniert ist und in der vorliegenden Sammlung in insektengeschützten Tunnels erhalten wird. Weitere 4 Brombeersorten sind noch nicht saniert und werden deshalb in normalen, für Insekten frei zugänglichen Tunnels erhalten. Bilder: Martin Frei

Statusmeldung per 31.12.2010

eingereicht per 31.03.2011

ProSpecieRara

Gertrud Burger, Projektleitung

Eva Gelinsky, Fachliche Mitarbeiterin

Pfrundweg 14, 5000 Aarau

Beerenexperte: Martin Frei, General Guisan-Str. 62, 4054 Basel

Betreiber der Sammlung:

Agroscope ACW, André Ançay, Centre Fougère, 1964 Conthey

Die Statusmeldung gemäss Artikel 6, Absatz 3a des Finanzhilfevertrag vom 11./19.01.2007 muss beinhalten

- *Wie viele Pflanzen/Akzessionen die Sammlung beinhaltet*
- *Bestätigung des Gesundheitszustandes der Sammlung*
- *Bestätigung, dass die Daten der Nationalen Datenbank übermittelt worden sind*

Anzahl Akzessionen in der Sammlung

Per 31.12.2010 befinden sich in der Sammlung total 479 Akzessionen, welche dem NAP-Programm angerechnet werden können. Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Übersicht zum Beerenbestand und dem Gesundheitszustand.

Sanierte Sorten (Pflanzen)			Nicht sanierte Sorten (Pflanzen)				
effektiv			<i>gem. Projektbudget 2010</i>	effektiv			<i>gem. Projektbudget 2010</i>
Erdbeeren	Himbeeren	Brombeeren	<i>115 Sorten</i>	Erdbeeren	Himbeeren	Brombeeren	<i>13 Sorten</i>
41 (162)	14 (41)	2 (6)		45 (180)	24 (72)	6 (18)	
57 (209)				75 (270)			
Total Anzahl Sorten in der Sammlung: 132 (unter den sanierten und nicht sanierten befinden sich zum Teil gleiche Sorten)							
Total Anzahl NAP-Pflanzen in der Sammlung: 479							
<i>Total Anzahl Sorten gemäss Projektbudget 2010: 128 Sorten</i>							

Die gemäss Projektbudget per Ende 2010 geplante Sortenanzahl ist damit erfüllt. Allerdings ist die Anzahl sanierter Sorten kleiner als vorgesehen und demzufolge die Zahl der nicht sanierten Sorten entsprechend höher. Bezogen auf den Gesamtbestand machen die sanierten Sorten 43% (Vorjahr 43%) aus, budgetiert war Ende 2010 ein Anteil von 90% (Vorjahr 78%). Die Anzahl an sanierten Sorten stagnierte im letzten Jahr. Grund dafür sind die nur zögerliche Ausläuferbildung und der Sanierungsprozess, welcher zum Teil schwierig ist. Auch könnte sich der Bestand durch das Ergebnis der Sortenverifikation angepasst haben, da die offensichtlich falschen Sorten jeweils eliminiert werden.

Martin Frei hat zusammen mit André Ançay am 16. Juni 2010 die Sorten in der Sammlung verifiziert. Der Status der Verifikation wurde in der Datenbank bei den entsprechenden Akzessionen eingetragen (Felder ACCVALIDITY und ACCVALIDITYREMARKS). Für weitere Informationen sei verwiesen auf den Bericht 2010 zum Projekt NAP 03-27 Expertenarbeit Obst, Beeren, Reben von ProSpecieRara.

Bestätigung des Gesundheitszustandes der Sammlung

Die obige Sammlung wird im Rahmen der sonstigen Betriebskontrolle der Agroscope Changins-Wädenswil ACW unter die Lupe genommen. Es gibt keine Kenntnis von Quarantäneorganismen.

Bestätigung Datenübermittlung an die Nationale Datenbank

Die Daten von 479 Akzessionen wurden am 1. März 2011 in die Nationale Datenbank importiert. Die 479 Akzessionen verteilen sich auf 90 Varietäten. Die Differenz zu den oben angegebenen 132 Sorten ergibt sich dadurch, dass sich unter den sanierten und nicht sanierten zum Teil gleiche Sorten befinden. Die Elimination der nicht sanierten Sorten erfolgt jeweils zu Recht nicht sofort nach der Sanierung. Die nicht sanierten Pflanzen sind ja die Mutterpflanzen der sanierten. Die Erfahrung hat gezeigt, dass diese Mutterpflanzen – solange sie nicht allzu stark durch Virenkrankheiten beeinträchtigt sind - die sortentypischen Merkmale besser zeigen als die sanierten Sorten.

Kurze Würdigung NAP-Phase III, 2007-2010

In der vergangenen NAP-Phase III hat sich bestätigt, dass die Sanierung von Sorten wie bereits im Bericht 2010 zum Projekt NAP 03-90 Einführungssammlung Beeren erwähnt, ein Nadelöhr im Ablauf der Sortenabsicherung von *Fragaria* und *Rubus* darstellt. Zum Teil gelingt diese nicht oder die Sorten bilden nicht die gewünschten Ausläufer, so dass bei Bedarf wieder auf das Ausgangsmaterial in der Einführungssammlung sollte zurückgegriffen werden können. Auch die nicht sanierten Mutterpflanzen in der vorliegenden Duplikatsammlung bilden ein solches Backup.

Zudem zeigte die Sortenverifikation der letzten Jahre, dass in der Regel die sortentypischen Merkmale bei den nicht sanierten Sorten besser ausgebildet sind. Im Gegensatz dazu ist die Sortenverifikation der sanierten Sorten in den insektengeschützten Tunnels schwierig, da die Pflanzen nicht sortentypisch ausgebildet sind. Die Sanierung verändert nämlich das vegetative Wachstum. Hinzu kommt, dass auch die Ausbildung der Früchte in den insektengeschützten Tunnels oft nicht ideal abläuft. In den insektengeschützten Tunnels muss die Bestäubung durch extra eingebrachte Hummeln sichergestellt werden. Den richtigen Zeitpunkt für den Einsatz der Hummeln zu finden, ist nicht ganz einfach. Fliegen sie zu früh, dann fressen sie die Blüten, werden sie zu spät eingesetzt, ist keine Bestäubung mehr möglich. In diesem Sinne sollte mit zunehmender Dringlichkeit die Überarbeitung des Beerenkonzeptes angegangen werden. Zum Beispiel, indem die Sanierung reduziert wird auf marktfähige Sorten oder solche Sorten, welche durch Virenkrankheiten abzusterben drohen. Dafür sollten die Feldsammlungen ausgebaut werden. In Conthey würde dies bedeuten, dass in Zukunft eine eingeschränkte Anzahl sanierter Sorten insektengeschützt gehalten wird, und der grosse Rest wird in normalen, nicht insektengeschützten Tunnels erhalten.

ProSpecieRara dankt André Ançay für die angenehme Zusammenarbeit und sein Engagement für die Beerenerhaltung. Wir freuen uns, dass wir für die kommende NAP-Phase wiederum auf seine Mitarbeit zählen können. Wir sind zuversichtlich, dass sich die Absicherung der Beeren im NAP-Programm dank verbessertem Beerenkonzept baldmöglichst optimieren lässt.

Anhang

--